

Die Ostergeschichte



Jesus reitet auf einem Esel in die Stadt Jerusalem. Darüber freuen sich die Menschen und sie begrüßen Jesus mit Palmenzweigen.



Jesus geht in den Tempel. Der ist wie eine Kirche, dort betet man. Aber Händler verkaufen dort wie auf einem Markt ihre Waren. Darüber ist Jesus sehr traurig und verjagt die Händler. Die Priester ärgern sich über Jesus, sie möchten, dass Jesus tot ist.



Abends möchte Jesus gemeinsam mit seinen Freunden essen. Es ist das letzte gemeinsame Essen mit seinen Freunden.



Nach dem Essen gehen sie gemeinsam in einen Garten. Während Jesus betet kommen Soldaten. Jesu Freunde haben Angst und laufen weg.



Ein Richter entscheidet, Jesus muss sterben. Er soll ein schweres Kreuz auf einen hohen Berg tragen. Dann wird Jesus gekreuzigt. Einige Frauen sehen Jesus am Kreuz und sie sind traurig. Sie weinen. Jesus ist tot. Er wird vom Kreuz genommen und in ein Steingrab gelegt. Ein großer Stein wird vor dem Eingang des Grabes gelegt, damit niemand hinein gehen kann. Soldaten bewachen das Grab.



Zwei Tage später gehen drei Frauen zum Grab. Sie entdecken, dass der Stein nicht mehr vor dem Eingang des Grabes liegt. Die Frauen erschrecken und haben Angst. Die Frauen sehen einen Engel. Er sagt: „Ihr braucht keine Angst haben! Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Die Frauen laufen nach Hause und erzählen Jesu Freunden, was sie gesehen und gehört haben.